

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Kulturausschusses
am Mittwoch, **22.05.2013**, 17:07 Uhr - 18:43 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Dr. Renate Düttmann-Braun, Dr. Dietmar Erber, Alfred Holtmann, Karl-Heinz Kerkau, Jürgen Ohm, Dr. Wolfgang Weikert, Helga Welker

von der SPD-Fraktion

Philipp Gabriel, Dr. Frank Jünger, Wendela-Beate Vilhjalmsson, Robert von Olberg, Renate Weidenfeller, Dr. Michael Werner

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Petra Marx, Anne Naegels, Christa Nonhoff, Tim Rohleder, Martin Schulte

von der FDP-Fraktion

Heinrich Götting, Christoph Jauch

von der Fraktion DIE LINKE.

Lorenz Müller-Morenius

Sachkundige Einwohner/innen

Felix Ruben Manrique Barrera, Maike Rußwurm, Katharina Tiemann

von der Verwaltung

Dr. Andrea Hanke, Frauke Schnell, Andreas Ermeling, Dr. Gail Kirkpatrick, Dr. Hannes Lambacher, Monika Rasche, Thomas Braun, Rita Feldmann, Dr. Barbara Rommé, Gerd Bertling, Thomas Scholz

Gäste

Christian Trost (Concunia Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Dr. Joachim Musholt (AKO e. V.), Franz-Josef Dierkes (Wirtschaftsprüfer)

für die Schriftführung

Markus Hengstmann

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Kulturausschusses am 22.05.2013

Tagesordnung

1. Eingänge
2. Mitteilungen der Verwaltung
3. Berichte
 - 3.1. Jahresbericht 2012 des Bennohauses
 - 3.2. Aktivitäten des Stadtmuseums (Schenkungen, Ausstellungen und Schausammlungen)
 - 3.3. Workshopverfahren Kulturentwicklung
4. Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt: Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
5. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Städtischen Bühnen Münster für das Wirtschaftsjahr 2011/2012
6. Zuschüsse für Bücher und Medien der öffentlichen Volks- und Pfarrbüchereien
7. Anfragen
8. Verschiedenes

V/0125/2013
V

V/0257/2013

V/0245/2013
IV

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Frau Vilhjalmsen fest, dass keine Anwesenheit von Verwaltung bei TOP 4 notwendig ist.

Im Anschluss verpflichtete Frau Vilhjalmsen Frau Dr. Petra Marx für die Arbeit im Kulturausschuss.

Punkt 1 der Tagesordnung**Eingänge**

Frau Dr. Hanke gab den Eingang eines Schreibens der Veranstaltergemeinschaft „Flurstücke“ bekannt. Die Veranstaltergemeinschaft habe ihren Antrag auf finanzielle Unterstützung insofern modifiziert, als dass nunmehr ein Zuschuss von je 125.000 € in den Jahren 2014 und 2015 aus städtischen Mitteln beantragt werde. Flurstücke werde gegenüber der ursprünglichen Planung um ein Jahr auf 2015 verschoben.

Punkt 2 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Dr. Hanke stellte den Kulturreport kurz vor und berichtete, dass es hierzu – auch aus anderen Städten – positive Rückmeldungen gebe.

Nach einigen Wortmeldungen einzelner Mitglieder hinsichtlich wünschenswerter zusätzlicher Informationen im Kulturreport einigte man sich darauf, dass die Fraktionen Änderungs- und Ergänzungswünsche an die Verwaltung geben. Frau Dr. Hanke sicherte zu, die Anregungen zu prüfen, machte aber auch darauf aufmerksam, dass es nicht Ziel sei, einen Geschäftsbericht zu erstellen; der Charakter des Kulturreportes solle beibehalten werden.

Frau Dr. Hanke teilte hinsichtlich einer möglichen Fusion des Stadtarchivs mit dem Stadtmuseum mit, dass dieses Vorhaben kurzfristig nicht weiter vorangetrieben werde. Im nächsten Jahr werde noch einmal unter externer Begleitung ein Prüfprozess angestoßen.

Frau Schnell gab einen Überblick über die ausgewählten Projekte „Kultur und Schule“ für das Schuljahr 2013/2014 und über die ersten Veranstaltungen aus dem Programm „Kulturrucksack“. Sie verwies zudem auf zwei Tagungen Anfang Oktober im Bereich der Kulturellen Bildung zur Thematik „Kulturrucksack“ in Kooperation mit der Jugendkunstschule sowie zur frühen kulturellen Bildung im Begegnungszentrum Meerwiese.

Frau Dr. Kirkpatrick informierte über das Projekt „Schaltschränke“ von Tobias Rehberger. Einzelne Kunstmodelle könnten am 25. und 26. Mai in der Bahnhofsdirektion zwischen 12 und 16 Uhr besichtigt werden. Sie gab weiterhin einen Terminhinweis auf ein Symposium „Münster / Kunst + Öffentlichkeit“ am 13. und 14. September.

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte****Punkt 3.1 der Tagesordnung****Jahresbericht 2012 des Bennohauses**

Herr Dr. Musholt gab einen Rückblick auf die Aktivitäten und das Programm des Bennohauses im Jahr 2012. Frau Vilhjalmsson bedankte sich für den Vortrag und für den aus ihrer Sicht sehr gelungenen Jahresbericht 2012, der im Vorfeld der Sitzung verschickt wurde. Im Folgenden beantwortete Herr Dr. Musholt Fragen von Ausschussmitgliedern.

Punkt 3.2 der Tagesordnung**Aktivitäten des Stadtmuseums (Schenkungen, Ausstellungen und Schausammlungen)**

Frau Dr. Rommé gab einen Überblick über die aktuellen Ausstellungen und verwies auf die ausgelegten Flyer. Sie gab einige Kataloge zur Ansicht an den Kulturausschuss. Häufig könnten diese nur mit Unterstützung privater Finanziers erstellt werden. Anschließend beantwortete sie Fragen einzelner Ausschussmitglieder.

Punkt 3.3 der Tagesordnung**Workshopverfahren Kulturentwicklung**

Frau Dr. Hanke fasste kurz noch einmal den Verlauf und den Stand des Workshopverfahrens zusammen und machte zum weiteren Vorgehen den Vorschlag, bis zum Ende 2013 zunächst

eine Bestandaufnahme der Kultureinrichtungen und der Förderungen vorzulegen, „Sanierungsbedarfe“ zu ermitteln und auch „Bedarfe/Visionen“ aufzuzeigen.

Im Anschluss müssten Prioritäten sowie Zeitleisten von der Politik festgelegt werden.

Nach kurzer Diskussion stimmte der Kulturausschuss dem Vorschlag von Frau Dr. Hanke zum weiteren Verfahren zu.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0125/2013**

Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt: Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Herr Rohleder regte an, bei der Fördermittelvergabe der Verwaltung auch auf inklusive Belange und Instrumente hinzuweisen.

Sodann beschloss der Kulturausschuss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster wirkt im Rahmen ihrer rechtlichen Verpflichtungen, ihrer politischen Zielsetzungen und der sich aus der Haushaltslage ergebenden Möglichkeiten der Finanzierung darauf hin, dass die Ziele, Grundsätze und Maßnahmen der UN-Behindertenrechtskonvention in allen kommunalen Handlungsfeldern berücksichtigt werden und die Stadt Münster sich zu einer inklusiven Stadt entwickelt.
2. Der Rat stimmt dem Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Münster (Anlage) zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Aktionsplan genannten Einzelmaßnahmen, die keiner weiteren politischen Entscheidung bedürfen (Maßnahmen mit der Ziffer 1), sofort bzw. in dem im Aktionsplan benannten Jahr umzusetzen.
4. Für die im Aktionsplan genannten Maßnahmen, die einen Umsetzungsbeschluss einschließlich Finanzierung erfordern (Maßnahmen mit den Ziffern 2 und 3), wird die Verwaltung beauftragt, diesen unter Beachtung der im Aktionsplan genannten Zeiträume für die Umsetzung rechtzeitig vorzubereiten.
5. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - die Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen und die jeweils zuständigen Fachausschüsse fortlaufend über die Umsetzung von Maßnahmen des Aktionsplans zu informieren,
 - in der jährlichen Sitzung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen mit den Organisationen von Menschen mit Behinderungen über den Stand der Umsetzung des Aktionsplans zu berichten und Anregungen und Ideen für die weitere Entwicklung von Münster zu einer inklusiven Stadt aufzunehmen und zu dokumentieren und
 - den Fachausschüssen und dem Rat – nach Beratung in der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen – bis zur Jahresmitte 2015 einen ersten zusammenfassenden Bericht über den Stand der Umsetzung des Aktionsplans vorzulegen und darin auch weitere notwendige Maßnahmen aufzuzeigen.
6. Mit dieser Vorlage sind folgende Beschlüsse erledigt:

- Beschluss des Hauptausschusses vom 24.06.2009: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0005/2010: UN-Konvention umsetzen – Schulen, Kinder – und Jugendeinrichtungen barrierefrei gestalten (Beschlussvorlage V/0430/2009),
- Beschluss des Hauptausschusses vom 29.09.2010: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0050/2010: „Aktionsplan ‚Inklusives Gemeinwesen Stadt Münster‘“ (Beschlussvorlage V/0563/2010) und
- Beschluss des Rates vom 19.10.2011: Münster auf dem Weg zur Inklusion (Beschlussvorlage V/0525/2011).

II. Finanzielle Auswirkungen:

Unmittelbar entstehen durch diese Vorlage keine Kosten.

Maßnahmen, für die Mittel bereits in den Haushalt eingestellt sind bzw. die im Rahmen der laufenden Aufgabenwahrnehmung umgesetzt werden können (Maßnahmen mit der Ziffer 1), werden jeweils nur im Rahmen der vom Rat für den jeweiligen Zweck zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel umgesetzt.

Soweit das Aufgreifen einzelner Handlungsansätze des Aktionsplans finanzielle Ressourcen erfordert, ist über diese vor dem Hintergrund der jeweiligen Haushaltslage der Stadt Münster zu entscheiden.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0257/2013

Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Städtischen Bühnen Münster für das Wirtschaftsjahr 2011/2012

Frau Feldmann stellte Herrn Trost von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH vor, der den Jahresabschluss zum 31.12.2012 geprüft habe. Herr Trost stellte das Ergebnis der Prüfung kurz vor.

Sodann beschloss der Kulturausschuss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2011/2012 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster (Hinweis: Die Städtischen Bühnen Münster wurden zur Spielzeit 2012/2013 umbenannt in „Theater Münster“, s. Vorlage V/0086/2012), bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Lagebericht der Betriebsleitung, wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 nebst Anhang und dem Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster am 14.01.2013 durch die Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011/2012 weist einen Jahresfehlbetrag von 192.378,99 € aus. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorge tragen.
4. Der Betriebsleitung der Städtischen Bühnen Münster wird für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 Entlastung erteilt.
5. Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2012/2013 des Theaters Münster wird die Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Grevener Straße 105, 48159 Münster, bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2011/2012 im Wirtschaftsplan 2011/2012 berücksichtigt sind.

Frau Dr. Hanke wies auf die gemeinsame Sondersitzung zum Managementkontrakt ab der Spielzeit 2014/2015 bis 2018/2019 mit dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften hin, die am 11. Juni 2013 um 17.00 Uhr stattfinden wird.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0245/2013	Zuschüsse für Bücher und Medien der öffentlichen Volks- und Pfarrbüchereien
---	--

Frau Rasche informierte über ein Gespräch, das sie mit der Bürgerstiftung geführt habe. Eine Förderung aus Mitteln der Bürgerstiftung sei nach den Förderbedingungen nicht möglich. Gegenüber Vertretern der kirchlichen Büchereien habe sie das Angebot gemacht, ein Seminar zum Thema „Einnahmebeschaffung in Büchereien“ anzubieten. Bisher liege hier noch keine Antwort vor. Herr Dr. Erber bat darum, hier noch einmal Kontakt aufzunehmen.

Sodann beschloss der Kulturausschuss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Das Bischöfliche Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge, Referat Büchereien, erhält aus den im Haushalt 2013 bereitgestellten Mitteln einen Zuschussbetrag von 31.000,00 €.
2. Die Verteilung an die einzelnen ehrenamtlich geführten Kirchlichen Öffentlichen Büchereien wird vom Bischöflichen Generalvikariat auf der Basis der Statistik 2012 berechnet und durchgeführt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0404	Stadtbücherei und Förderung von Büchereien freier Träger			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2013	31.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2013 bei der / bei den o. g. Produktgruppe/n veranschlagt und stehen zur Verfügung.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anfragen**

Es gab keine Anfragen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Dr. Hanke erläuterte, dass die Zusammenstellung der offenen Anträge noch einmal aktualisiert worden und als Tischvorlage vorgelegt worden sei.

gez.
Wendela-Beate Vilhjalmsson
Vorsitz

gez.
Markus Hengstmann
Schriftführung